

Zweckverband beschließt Bau einer Thermischen Abfallbehandlungsanlage

Langfristige Entsorgungssicherheit und nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung im Fokus

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO) hat in ihrer Sitzung am 02. Juli 2026 einen Grundsatzbeschluss zum Bau einer Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) in Gera gefasst. Mit dieser Entscheidung stellt der ZRO die Weichen für eine zukunftssichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Behandlung der in seinem Zuständigkeitsbereich anfallenden Abfälle.

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) plant in unmittelbarer Nachbarschaft eine Anlage zu bauen, die den Dampf zur Produktion von Fernwärme für das vorhandene Fernwärmenetz in Gera nutzen soll. Der ZRO verpflichtet sich vertraglich zur Produktion des Dampfes, die EGG zur Abnahme der Wärme. Der Preis der Fernwärme aus dieser Vereinbarung wird, langfristig abgesichert, deutlich unter denen des Bundesdurchschnitts liegen.

Die Müllentsorgung in einer eigenen Anlage ist günstiger als der bisherige Transport in weiter entfernte Gegenden und Entsorgung durch externe Unternehmen. Mit dem beschlossenen Konzept erschließt der ZRO neue Einnahmequellen durch den Dampf und profitiert durch kürzere Transportwege.

Der Entscheidung gingen mehrjährige umfangreiche Untersuchungen und Wirtschaftlichkeitsanalysen voraus. Dabei wurden verschiedene Optionen zur zukünftigen Abfallbehandlung geprüft. Im letzten Schritt wurde die Wirtschaftlichkeit einer eigenen TAB an zwei möglichen Standorten mit den Kosten am Entsorgungsmarkt verglichen. Die Ergebnisse zeigten, dass eine eigene thermische Abfallbehandlungsanlage am Standort Gera Industriegebiet Langenberg sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht die nachhaltigste Lösung darstellt.

Die Anlage wird nach dem neuesten Stand der Technik geplant und errichtet. Moderne Rauchgasreinigungssysteme sorgen dafür, dass sämtliche gesetzlichen Emissionsgrenzwerte deutlich eingehalten werden. Darüber hinaus soll die bei der thermischen Behandlung entstehende Energie effizient genutzt werden.

In den kommenden Monaten werden die weiteren Planungsschritte konkretisiert. Dazu gehören der Kauf des Grundstücks, die erforderliche Standortplanung und die Durchführung der erforderlichen Genehmigungsverfahren sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Interessengruppen.

Der Zweckverband wird regelmäßig über den Fortgang des Projekts informieren und auf Transparenz sowie einen offenen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und weiteren Beteiligten setzen.

Dem ZRO gehören der AWW Ostthüringen für Gera und Landkreis Greiz, der Saale-Holzland-Kreis, der LK Altenburger Land, die Stadt Jena und der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) für Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis an.